

Die Kunst unserer Zeit.

Ⓜ[44834]

Mit dem in diesen Tagen zur Ausgabe gelangenden 12. Hefte der „Kunst unserer Zeit“, welches „Worpswede und die Worpsweder“ behandelt, beschliesst die „Kunst unserer Zeit“ ihren 7. Jahrgang. Die überaus günstige Aufnahme, die auch dem verflossenen Jahrgang zu teil wurde, und die stetig wachsende Abonnentenzahl haben mir bewiesen, dass die „Kunst unserer Zeit“ ihr gestecktes Ziel erreicht hat und in den kunstverständigen Kreisen als erste moderne Kunstzeitschrift auch weiter gelten wird. In der Presse hat die „Kunst unserer Zeit“ bei jeder Gelegenheit so volle Anerkennung gefunden und ist die glänzende Ausstattung besonders immer rühmend erwähnt worden, dass ich mich hier wohl jeder weiteren Empfehlung enthalten darf. Der komplette Jahrgang steht gebunden in einen Halbfranzband zu 45 *M* ord., 31 *M* 50 *δ* no. und in 2 Leinenbänden à 20 *M* ord., 14 *M* 50 *δ* no. zur Verfügung.

Den neuen (8.) Jahrgang eröffnet ein sehr interessanter Aufsatz über **Fritz Aug. von Kaulbach** aus der Feder von **Ludwig Pietsch**; der illustrative Teil enthält an Vollbildern eine Auswahl charakteristischer noch nicht veröffentlichter Porträts des Künstlers, während im Text eine zahlreiche Menge seiner Studien reproduziert sind. Diese 1. Lieferung wird jedenfalls eine ausserordentliche Anziehungskraft auf Kunstfreunde und Verehrer **Fritz Aug. von Kaulbach's** ausüben und für die Gewinnung neuer Abonnenten sehr geeignet sein; dieselbe steht auf Verlangen in mässiger Anzahl à cond. zu Diensten.

Preis pro Lieferung im Abonnement 3 *M* ord.,
2 *M* 10 *δ* no.; einzelne Lieferung 4 *M* ord., 3 *M* no.

München, Anfang Oktober 1896.

Franz Hanfstaengl,
K. B. Hof-Kunstanstalt.



Ⓜ[44919] Demnächst erscheinen folgende Neuigkeiten:

I. Randglossen zur modernen kaufmännischen Bildung.

Herausgegeben

von der „Handels-Akademie Leipzig“.

Heft I: „Was heisst und zu welchem Ende besucht man die Handels-Akademie?“

Stimmen aus der Fachwelt, gesammelt und zusammengestellt von

Dr. jur. **Ludwig Huberti**

Leiter der „Handels-Akademie Leipzig“.

50 *δ* ord., 35 *δ* no., 30 *δ* bar u. 11/10.

= Erstes bis fünftes Tausend. =

Die kaufmännische Fortbildungsschule, die Handelsschule und Handels-Akademie-Frage beschäftigt zur Zeit die interessierten Kreise aufs lebhafteste. Sie werden, wenn Sie sich einigermaßen für diese aktuelle Broschüre verwenden, guten Erfolg haben. Das Absatzgebiet ist ein ungemein grosses: in Betracht kommen die Lehrer und Direktoren an allen kaufmännischen, technischen und gewerblichen Lehranstalten und Fachschulen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz, alle Handelskammern und kaufmännischen Vereine, alle Handelsschüler und die Schüler höherer Schulen, die sich dem Kaufmannsstande widmen wollen u. s. w. Handlungen in der Rheinprovinz seien besonders auf diese Broschüre aufmerksam gemacht, da dort ein sehr breiter Interessentenkreis vorhanden ist. Bestellungen werden umgehend erbeten.

Die weiteren Hefte erscheinen in rascher Aufeinanderfolge.

II. Zeit- und Streitfragen aus der Buchhaltungswissenschaft

herausgegeben

von der „Handels-Akademie Leipzig“.

Heft I: Cameralistik und Doppik.

Von **Karl Hudabiunigg**,

Beamter der Buchhaltung des Herzogtums Steiermark und Handelslehrer in Graz.

Preisgekrönt: Lyon 1894. 3. Auflage.

Heft II: Kritik der Constanten.

Von **Karl Hudabiunigg**,

Beamter der Buchhaltung des Herzogtums Steiermark und Handelslehrer in Graz.

2. Auflage.